

Vorprojekt - Aufgabe

Gruppe: swp15-pvm

18.01.2015

Inhaltsverzeichnis

1. Umsetzung	1
2. Begründung	1
3. Zielsetzung	1

1. Umsetzung

Zunächst soll eine Wordpress-Instanz auf dem Server des Auftraggebers installiert und eingerichtet werden. Da der gestalterische Aspekt zu diesem Zeitpunkt noch keine Rolle spielt, wird vorerst ein Standard-Template verwendet. Anschließend sollen die „Fundstücke nachhaltiger Nachbarschaft“ aus der vorhandenen Online-Plattform des Auftraggebers extrahiert und als Objekte in das frisch installierte digitale Museum eingefügt werden.

Im nächsten Schritt soll geprüft werden, ob das Ziel mit der nativen Wordpress-Funktionalität umsetzbar ist. Im negativen Fall werden Erweiterungen aus der Plugin-Datenbank getestet und, sofern notwendig, modifiziert, bis das gewünschte Feature voll funktionstüchtig ist.

Es folgt das manuelle Versehen der neuen Objekte mit passenden Tags bzw. Merkmalen.

Das Vorprojekt wird mit einer Testphase der neu implementierten Funktionalität abgeschlossen.

2. Begründung

Die Filterfunktion ist eines der grundlegendsten und wichtigsten Features des PVM-Projekts, dessen Implementierung unabdingbar ist und einen wichtigen Schritt auf dem Weg zum Endprodukt darstellt. Zudem lassen sich mit Hilfe des Filters andere Funktionen wie beispielsweise die allgemeine Objektsuche oder das Einsenden von Inhalten besser testen.

Eine weitere Begründung das Projekt um die Suche herum aufzubauen besteht darin, dass auf diese Weise die Daten im Vordergrund stehen. Somit können schon im Vorprojekt sinnvolle Formate herausgearbeitet werden, die im späteren Verlauf die Arbeit mit den Artefakten vereinfachen.

3. Zielsetzung

Das Hauptziel besteht darin, die grundlegenden Funktionen, welche im Moment auch schon in einem bestehenden Portal realisiert wurden, in einer mit Wordpress verträglichen Variante zu implementieren. Dabei soll vor allem aber auch Erweiterbarkeit im Vordergrund stehen.

Weitere Ziele, deren Erfüllung nicht zwingend notwendig sind, wie z.B. das Forum oder eine erweiterte Integration von Social Media APIs stellen einen erweiterten Funktionsumfang und damit eine weitere Stufe des Projekts dar. Diese kann durch Folgeprojekte realisiert werden. Bei der Entwicklung sollte deshalb insbesondere auf die bekannten Erweiterungspläne Rücksicht genommen werden.

Ein realistisches Ziel sieht im Moment so aus:

Die Authentifizierung und die Registrierung sind im Wesentlichen die bereits in Wordpress integrierten Features, erweitert um einige Merkmale. Die Startseite gleicht weniger der eines Blogs, sondern mehr einer Galerie. Im Hauptmenü sind eine Filterfunktion und evtl. permanente Kategorien verlinkt. Weiterhin gibt es einen Link, unter dem man ein neues Objekt einstellen kann. Hinter all diesen Links verbirgt sich ein System, welches auf eine MySQL-Datenbank zugreift, welche Metainformationen und die Objekte in Textform vorhält. Innerhalb der Betrachtung der Seiten kann ein Nutzer beispielsweise ein Paket auf Facebook teilen oder seine neue Kreation auf Twitter verbreiten. Ein Lehrer hat die Möglichkeit mehrere Pakete oder Objekte zusammenzufassen und als ein Schulprojekt zu organisieren.